

10. November 1938

bitte freimachen



■ **Tagungsort**
Museum zur Geschichte von Christen und Juden
Schloss Großlaupheim

Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15
88471 Laupheim

ab 16 Uhr
Kolpinghaus Laupheim
Kirchberg 20 (200 Meter Fußweg)

© Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Stadtarchiv Laupheim



 **GESCHICHTSVEREIN**
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

JUDEN UND CHRISTEN. VON AUGUSTINUS BIS „IN UNSERE ZEIT“

Anmeldung

20. Oktober 2018

Anreise

Rückantwortkarte
 **GESCHICHTSVEREIN**
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Stafflenbergstraße 46
70184 Stuttgart



■ **Parkplätze**
Parken/Navi
Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15

■ **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln**
Da die Südbahn zwischen Ulm und Laupheim ab September 2018 gesperrt ist, steht ab Ulm/Neu-Ulm nur ein Schienenersatzverkehr zur Verfügung.

 **GESCHICHTSVEREIN**
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Stafflenbergstraße 46 | 70184 Stuttgart
Telefon 0711/1645-560, Fax 0711/1645-570
E-Mail: info@gv-drs.de | www.gv-drs.de



Schloss



Synagoge

Kathol. Kirche

Laupheim,
Samstag, den 20. Oktober 2018

lädt Mitglieder und Interessierte nach Laupheim in das Schloss Großlaupheim ein, in dem 1961 zunächst das Heimatmuseum und seit 1998 das Museum zur Geschichte von Christen und Juden eingerichtet wurde.

Im Schloss begann die wechselvolle Geschichte der jüdischen Gemeinde Laupheim: 1724 räumte die dort residierende katholische Adelsfamilie von Welden zwanzig jüdischen Familien ein Niederlassungsrecht ein. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wuchs die jüdische Gemeinde zur damals größten in Württemberg heran. Die jüdische Familie Steiner konnte das Schloss 1853 vom Haus Württemberg erwerben. Sie blieb Eigentümerin bis 1961, als Ulrich Steiner das Anwesen der Stadt Laupheim verkaufte. Zu diesem Zeitpunkt war die jüdische Gemeinde schon seit zwanzig Jahren durch den nationalsozialistischen Terror ausgelöscht.

Das Schloss verschränkt christliche und jüdische Geschichte. Unser Studientag wird dieses Thema daher in zwei Vorträgen behandeln: Prof. Dr. Johannes Heil, Rektor der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg, wird die Geschichte von Juden und Christen anhand wichtiger Dokumente erläutern. Den judenkritischen Aussagen der christlichen Tradition wird er unter anderem die Konzilerklärung Nostra Aetate von 1965 entgegensetzen, in der die bleibende Erwählung des Judentums und seine grundlegende Bedeutung für das Christentum benannt wird. Prof. Dr. Benigna Schönhagen, Leiterin des Jüdischen Kulturmuseums Augsburg-Schwaben, wird in ihrem Vortrag den Schwerpunkt auf Schwaben legen und das jüdisch-christliche Verhältnis vor allem für die Moderne thematisieren.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen schließen sich Führungen durch die Ausstellung sowie zum nahegelegenen Jüdischen Friedhof an.



Schloss Großlaupheim

ab 10 Uhr Eintreffen bei Kaffee und Gebäck

10:30 Begrüßung und Grußwort
Prof. Dr. Claus Arnold, Vorsitzender
Gerold Rehle, Oberbürgermeister

Vorträge

Prof. Dr. Johannes Heil, Heidelberg
 Getrennte Wege, Vorurteil und Gewalt –
 Juden und Christen von Augustinus bis
 „Nostra Aetate“

Prof. Dr. Benigna Schönhagen, Augsburg
 Miteinander und Nebeneinander:
 Christen und Juden in Schwaben

Schlusswort
Dr. Gerhard Schneider, Ordinariatsrat

An Saxophon, Klavier & Percussion
Andieh Merk & Barbara Weiser

Mittagessen im Museumscafe

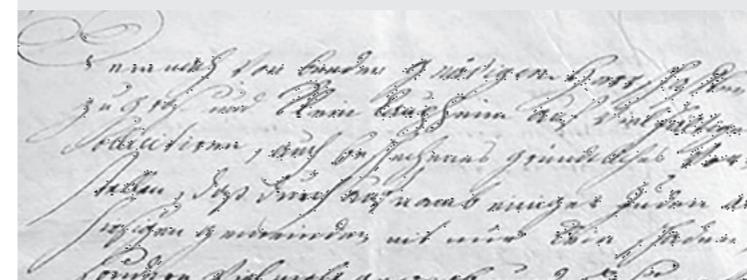
14:00 Führungen durch das Museum zur Geschichte
 von Christen und Juden, den Jüdischen Friedhof
 mit dem „Haus am Friedhof“
Dr. Michael Niemetz

16 Uhr Kolpinghaus Laupheim
 Kaffee | Tee | Gebäck

Mitgliederversammlung

Begrüßung *Pfr. Alexander Hermann*
 Jahresbericht *Prof. Dr. Claus Arnold*
 Geschäfts- und Finanzbericht *Dr. Maria E. Gründig*
 Kassenprüfbericht *C. Reinsch-Müller und A.-K. Kurrle*

ca. 17:00 Ende



Anmeldung Laupheim, 20. Oktober 2018

Tagungsgebühr 25,- € ganztags (Vorträge, Führung,
 alle Bewirtungen/Essen)

Tagungsgebühr 15,- € vormittags,
 Studierende frei

ich nehme am Studientag mit Personen teil

ich nehme nur am Vormittag mit Personen teil

| Absender | |
|------------------------|--|
| Name(n), Vorname(n) | |
| Straße | |
| PLZ/Ort | |
| Telefon | |
| E-Mail | |

Wir bitten um Ihre Antwort durch die abtrennbare Anmeldekarte, per E-Mail, FAX oder telefonisch bis spätestens 14. Oktober 2018

